MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 35/Freitag, 1. September 2000

Frisches Fest der Fitten

Der Turnverein Maur feierte seinen 75. Geburtstag

Zu seinem Jubiläum hatte der TV Maur zu zwei Tagen Sport und Unterhaltung für alle eingeladen.

Das Fest begann am Samstagnachmittag mit der Jubiläumsstafette für fitte Familien und Vereine. Dabei musste je ein Mitglied der fünfköpfigen Gruppen mit dem Luftgewehr schiessen, auf Inline-Skates oder dem Bike über das Pflaster rasen und eine längere oder kürzere Strecke im Laufschritt unter die Füsse nehmen. Dass vor allem beim Laufen der Schweiss in Strömen floss, war locker hinzunehmen, weil am Ziel ein frisches Jubiläumsleibchen winkte.

Frische Kids, ...

Erfrischend waren abends auch die Darbietungen der verschiedenen Riegen. Da gab es anmutige Tänze zu bewundern, kecke Gymnastik und kraftstrotzende Akrobatik; einige Gruppen turnten gar in bunten und phantasievollen Kostümen. Das Publikum, das die grosse Halle fast füllte, bedankte sich mit frenetischem Applaus für die Augenweiden und wollte sich manch einen Reigen ein weiteres Mal zu Gemüte führen. Aber auch die jüngsten Zuschauer genossen das Spektakel und klebten förmlich an der Bühne. Und die, welche oben standen, zeigten ihr Können mit Inbrunst, Freude und Stolz.

Warten auf den grossen Auftritt.

... fittes Mädchen, ...

Frisch wirkten auch die Kids, die bei den traditionellen Sprint- und Staffelmeisterschaften um die Wette liefen. Die waren bestimmt längst im Bett, als die Erwachsenen bei Musik und Midnightshow sich noch bis in die frühen Morgenstunden die Nacht um die Ohren schlugen. Wie frisch man sich danach beim Aufwachen fühlte, wissen diejenigen längst, die dabei waren.

Fit und frisch war sicher die 14-jährige Rebekka Bachofen: Sie rannte nicht nur ihren Geschlechtsgenossinnen, sondern auch allen Knaben davon.

Auch den (noch) nicht ganz so Fitten bot der Musikverein Maur einen Brunch an mit frischen Produkten aus der Region. Fit waren sicher die, welche die zahlreichen Gäste bedienten.

... Fest für alle

Nicht mehr fit ist die erste Vereinsfahne, obwohl sie viel jünger als der Verein ist. Sie wurde angefertigt, nachdem sich die erfolgreichen Maurmer am eidgenössischen Turnfest von 1936 den Kranz an einem Brett am Stecken anheften lassen mussten. Die Fahne – das wohl einzige Emblem Maurs, das eine Mauer mit nur drei Zinnen im Schilde führt – wurde eigens für diesen Anlass aus ihrer Gruft im Landesmuseum geholt, wo sie frisch gehalten wird.

Beneidenswert frisch und fit aber wirkten alle Mitglieder des TV Maur – vor und hinter den Kulissen. Sie gestalteten den Geburtstag zu einem Fest für Alt und Jung, das man auch als blosser Zuschauer geniessen durfte. *Rangliste «Schnellste Maurmer Kinder» siehe Seite 3.*

Rolf Steiner

Stolz auf die erbrachte Leistung. (Fotos: rs)

TCM – 20-Jahr-Jubiläum – Seite 4

Neue Mitglieder sind stets willkommen

Ein besonderes Pferdesportfest

Pferdesporttage des Reitvereins Stuhlen

Sabrina Rhyner führt die Siegerrunde im RI vor Peter Spühler aus Maur an.

Bei hochsommerlichen Bedingungen bescherte sich der Reitverein Stuhlen am Greifensee am vergangenen Wochenende drei herrliche Pferdesporttage. Auf dem Programm standen einige Leckerbissen, allen voran das Vereinsspringen mit zwei Umgängen und drei Stufen, wo sich 23 Aktivmitglieder des RVSGs bereits am Freitagabend massen. Die letzte Startnummer verhiess Gutes für das routinierte Ebmatinger Paar Werner Hafner und seinen 18-jährigen Holländer Wallach Angelo. Wie schon im letzten Jahr, sicherten sich die beiden auf souveräne Art als Letztstartende den Meistertitel und bewiesen ihre Klasse mit schnellen, engen Wendungen. Christopher und Philip Bär erritten sich mit ihren Pferden Hardie und Joyride die Ehrenplätze.

Die Prüfungen für lizenzierte Reiter wurden am Samstagmorgen um 9 Uhr gestartet. Neben Manuel Spoerri, Bertschikon, mit Baccarat des Pins, Linus Schwizer, Thalwil, auf Lea sowie Alexandra Dupal, Ernetschwil, mit Don Camillo sicherte sich auch die erst 14-jährige Amazone Sabrina Rhyner aus Effretikon auf Questrix einen Siegerpreis im RI. Sie bestach mit ihrem schönen Reitstil und belegte in der Folge auch in den anspruchsvoll gestellten Parcours der Kategorie RII die Plätze 3, 5, und 9. Den schnellsten fehlerfreien Stechparcours absolvierten jedoch Urs Bär und Val d'Astrée, welche sich so den ersten Rang erkämpften. Im zweiten RII gewann Sandra Vontobel, Wetzikon, auf Dzeus de la Cense vor Werner Hafner und Angelo.

Der Sonntag begann im Morgennebel mit zwei Prüfungen über 90 cm. Auch hier setzten sich zwei Nachwuchsreiterinnen gut in Szene. Patrizia Attinger überflog die gestellte Aufgabe mit dem Pony Lucky Boy in rasantem Tempo und durfte den Siegerstrauss entgegennehmen. Zweite wurde die junge Nadine Knobel aus Siebnen mit ihrem wirbligen Irländer Golden Chance. Dieses Paar erreichte in der folgenden Prüfung mit dem schnellsten Nullfehlerritt auch noch Rang 3 und gewann mit dieser Leistung den von Urs Bär gestifteten Flug für zwei Personen. Es versteht sich von selbst, dass der Berufspilot die Chesna auch gleich selbst pilotieren wird.

Während Kinder und Ponys tapfer der Sonne trotzten, freute sich das zahlreiche Publikum auf den begehrten Schattenplätzen der Festwirtschaft auf das Fahren/Springen. Neben noblen Karrossen, funkelnden Geschirren und herausgeputzten Pferden waren auch einige Manövrierkünstler zu bestaunen. 13 Teams meldeten sich am Start, wobei zwei davon mit denselben Pferden besetzt waren, die gleich beide Disziplinen absolvierten. Aber auch die Pferde Haifa und Hardie bewiesen auf heimatlichem Terrain ihre Vielseitigkeit und gewannen zusammen mit Urs Bär und Sohn Philip.

Das Ablösungsspringen für Zweierequipen über 90–100 cm schloss diesen gelungenen Anlass ab. Begeht der eine Reiter einen Fehler, muss sofort der andere den Parcours weiterführen, so dass hier viel Teamgeist und Reaktionsvermögen gefragt sind. Katja König, Wagen, auf Jamy und Muriel Juple, Jona, auf Illusion lösten diese Aufgabe am besten und wurden schliesslich mit Rang 1 reich beschenkt (Rangliste siehe Seite 10). Die Atmosphäre am diesjährigen Concours des RVSG verdeutlichte einmal mehr, dass hier die Freude am Springsport, den Pferden und dem gemütlichen Beisammensein vorgeht und kein anonymes, möglichst effizientes Durchschleusen von Rekordteilnehmerfeldern angestrebt wird.

Corinne Fäh

Urs Bär und sein Sohn Philip im Wagen-/Springparcours. *(Fotos: sl)*

Angst vor Ballenberg oder Disneyland in Maur

Die Projektgruppe «Ausbau Ortsmuseum Maur» stellte ihre Pläne vor

go. Am 23. August informierten der Gemeinderat Maur, die Projektgruppe «Ausbau Ortsmuseum Maur» und die Planungsbeauftragten der Gemeinde – die Agentur «Woodtli Design + Communication AG» – in kleinem Rahmen erstmals über das Grobkonzept für die Neugestaltung des Ortsmuseums Maur. Das Echo war skeptisch bis abwartend.

Wie das «Museumsdorf Maur» aussehen soll, liess sich am 7. Juli und am 18. August in der «Maurmer Post» nachlesen: Die «Kulturmeile für Maur» soll «ein kulturelles und kulturgeschichtliches Zentrum von regionaler Bedeutung...» werden, das den verschiedensten Besucherschichten ein Erlebnis und eine integrale Lösung verspricht sowie den alten Dorfkern belebt und aufwertet.

Inhaltlich soll es auf keinen Fall ein rein landwirtschaftliches oder typisches – also statisches – Ortsmuseum werden. Stattdessen sollen Aktivität und Happening gross geschrieben werden, sollen Workshops, Erlebnistage, häufig neue Wechselausstellungen und Picknicks am Mühleweiher auf dem Programm stehen. Kurz: Ein zeitgemässes Museum soll entstehen.

«Wir haben Ohren...

Mehr wusste selbst das nun angesprochene und später das Projekt mittragende Publikum – der Verein «Freunde der Herrliberger Sammlung», Schulpflege und Kulturkommission Maur – nicht. Und dies führte zur ersten Kritik: Die Information über das Projekt müsse die Bevölkerung beizeiten integrieren, ihren Bedürfnissen angepasst sein und Klartext sprechen. Begriffe wie «Kulturmeile» und «Museumsdorf» hätten falsche Visionen von einem Leben im Glashaus geweckt und abgeschreckt. Dabei ginge es doch vor allem um die Mühle und deren Integration in ein Gesamtkonzept.

Plötzlich hiess es nun aus gemeinderätlichem Mund: «Wir haben Ohren und nehmen die Bedenken ernst.» Daraus ergaben sich zwei Konsequenzen: Die Projektgruppe wird sich doch mehr Zeit nehmen und das Projekt erst im Frühjahr 2001 zur Abstimmung vorlegen. Ausserdem wird nun auch Christine Bozzone – Kuratorin und fundierte Kennerin der ortsgeschichtlichen Sammlungen – Mitglied der Projektgruppe werden.

...und nehmen die Bedenken ernst»

Alle weiteren Bedenken wurden als Anregung entgegengenommen. So die Vorbehalte gegenüber dem Grundprinzip der allgemeinen Interaktion, das Kinder und Jugendliche als wichtigste Ansprechpartner sieht. Und die Erwachsenen? Sollen auch sie zum Spielen, Rätsel raten und Tollen animiert werden? Anderseits wäre der für das zukünftige Museum erworbene, von Lothar gefällte «esoterische Baum» vom Tägernhügel eher ein Thema für sie...

So auch die Forderung nach genug Ausstellungsraum für spezielle Themen, genug Arbeitsplatz, Geld und Personal – und nach der schon lange gewünschten Chronikstube. So die Vorbehalte gegenüber dem völligen Leerräumen der alten Mühle, die Ablehnung zuvieler automatisierter Shows: Sachkundige Führungen seien durch nichts zu ersetzen.

Furcht vor Lärm und Schmutz

Und so wurden immer wieder die Emissionen thematisiert: Warum brauche es ein zur Strasse hin offenes Café? Es verschlinge grosse Kosten, benötige wertvollen Ausstellungsraum und belästige die Nachbarn. Ebenso wie der Picknick- und Grillplatz am Weiher. Er verursache Lärm und Schmutz, störe die Natur.

Ein Maurmer Ballenberg oder gar Disneyland seien nicht nötig. Stattdessen – wie es Bruno Weber auf den Punkt brachte – eine attraktive Dauerausstellung neben publikumswirksamen Wechselausstellungen. Dafür lohne es sich, Propaganda zu machen. Das benötige jedoch auch Kompetenz von vielen Leuten, die ein solches Museum mittrügen.

Die schnellsten Maurmer Kinder

Rangliste der Maurmer Sprint- und Staffelmeisterschaften

Jg.	Mädchen	Knaben
94	1. Bachofen Sara 2. Kaiser Larissa 3. Steinmann Simona	1. Scheuer Pascal 2. Kuhn Michael 3. Morf Yvan
93	1. Dörig Aline 2. Spring Rebecca 3. Wernli Melanie	1. Hvidt Andreas 2. Kletschke Michael 3. Hvidt Michael
92	1. Leemann Nina 2. Käppeli Melanie 3. Kaiser Vanessa	1. Scheuer Dominique 2. Ottiker Manuel 3. Urner Jorim
91	1. Vögeli Julia 2. Vögeli Valerie 3. Jörgensen Betina	1. Stäubli Simon 2. Bolt Levin 3. Gill Mike
90	1. Hüssy Anna 2. Stefanoni Paula 3. Poltera Ladina	1. Burkhardt Andy 2. Bösch Thomas 3. Klaiber Stefan
89	1. Perrot Meret 2. Strässler Elisabeth 3. Born Daniela	1. Elmer Marco 2. Zihlmann Claudio 3. Vögeli Sebastian
88	1. Sigrist Claudia 2. Bösch Ursina 3. DeBon Maria	1. Rumpel János 2. Leutenegger Moritz 3. Rüedi Stefan
87		1. Husi Manuel 2. Da Rugna Patrick 3. Kunz Silvan
86	1. Bachofen Rebekka 2. Krusius Cornelia 3. Galbier Gabriela	1. Hussein Cheder 2. Baer Stefan

Rolf Steiner

Die Siegerinnen und Sieger. (Foto: st)

20 Jahre – die Gala des TC Maur

Der TC Maur feierte sein Jubiläum

Mit einem etwas unkonventionellen Plauschturnier begann der Spielnachmittag anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des TC Maur. Diverse Posten wie Darts, Boules, «Töggelichaschte», Badminton und last but not least Tennis mit präparierten Rackets gab auch weniger versierten Spielern eine Chance. Trotz der grossen Hitze fanden alle Disziplinen grossen Anklang. Anschliessend konnten bei der Tennis Company und einem Wilson-Vertreter die neuesten Rackets getestet werden. Mit einem Serve-Speed-Messgerät verglichen unsere Clubmitglieder ihren Service mit dem, der weltbesten Spieler. In den Pausen konnte sich jedermann mit Würsten vom Grill und Getränken mit Preisen wie anno dazumal verköstigen. Das Highlight des Nachmittages war der Showwettkampf der beiden 18-jährigen Topspieler Michael Lammer (Nr. 10 der Schweiz) und Roman Valent (Nr. 12). Der bis zum Schluss spannende Match wurde von vielen Zuschauern mit grossem Interesse verfolgt.

Ungezwungenes Beisammensein im TC Maur. Foto: zvg)

Grossandrang im Clubhaus und im Festzelt

Ein Clubhaus mit Ambiente und fünf Tennisplätze mit Aussicht an ruhiger Lage, das alles erwartete 140 Mitglieder, welche der Einladung zum 20-jährigen Bestehen unseres Clubs Folge leisteten. Gerechnet habe man mit 90 Personen, doch das Clubhaus vermochte den überraschend grossen Andrang nicht zu fassen, und so durften wir im angebauten Festzelt Platz nehmen. An einem Apéro netzten wir unsere Kehlen mit Sekt, gefolgt von feinen kulinarischen Gaumenfreuden und einem Feuerwerk von Gesang, Musik und Tanz, dargeboten durch die Folkloresängerin Monika Hiltebrand, die unsere Mitglieder nicht zum ersten Mal mit ihrer wohlklingenden Stimme beglückte. Die Tanzgruppe «The Bebop-Stompers» aus Uster, die mit ihren heissen Rock'n'Roll-Rhythmen die Festgemeinde zu Begeisterungsstürmen hinzureissen wusste und Helmuth Pade, welcher mit seiner vielseitigen, allen Geschmacksrichtungen Rechnung tragenden Musik, die Stimmung zu beleben wusste, sorgten dann auch dafür, dass die TCM-ler einmal das Racket vergassen und dafür umso mehr das Tanzbein schwangen. Unser Präsident Peter Oppenheim – zwar kein Weltklassetennisspieler, dafür ein Mann mit Herz und Charme – würdigte mit einigen kurzen Worten die Geschichte unseres in der Gemeinde Maur bestens verankerten Clubs und erinnerte an die wertvolle Aufbauarbeit seiner Vorgänger zum Auf- und Ausbau des Vereins. Ein verdientes Lob geht auch an François Eberhart aus Greifensee, welcher dank eines geglückten Catering-Services unsere Mägen vorzüglich zu stillen wusste. Vergessen möchten wir auch nicht unsere tolle Tombola, die dank zahlreicher Treffer von Sponsern aus der Gemeinde Maur und Umgebung die Loserwerber mit zum Teil wertvollen Preisen bedachte.

Es gab einmal – vor vielen Jahren – eine Zeit, da musste der TC Maur eine Warteliste für neue Clubmitglieder führen. In diesen Monaten scheint es allerdings, als nähere man sich vergangenen Verhältnissen. Viele neue Gesichter vermischten sich letzten Samstag mit den bereits eingelebten Mitgliedern. Dies kann sich nur positiv auf das Tennisleben in unserem Club auswirken. Der TC Maur freut sich immer, begeisterte jüngere und ältere Semester in seinen Reihen begrüssen zu dürfen. Ein Schnupperjahr zur Probe verpflichtet Sie zu nichts. Weitere Informationen können Sie auf unserer Homepage (www.tcmaur.ch) beziehen.

Für die nächsten zwanzig Jahre wünschen wir uns weiterhin ein beständiges und angeregtes Clubleben.

Ihr TC Maur

Einstimmung auf die Abstimmung

Kernzonen: Problempunkte

Wertvolle Begrenzung

Mit Giebelwänden auf beiden Strassenseiten ist der Kernzonenrand intakt. Ein grosszügiger Platzraum deutet sich an, der die Strassenkreuzung weit umgreift: Nicht der baufällige Schuppen ist das Problem und auch nicht die Baulinie der Strasse, die – zum Glück – an dieser Stelle eingeengt ist, sondern der Zwischenraum zum alten Schulhaus, der mit einem glaubwürdigen Volumen so aufgefüllt werden muss, dass der Platz wahrnehmbar wird und trotzdem eine Verbindung zu den Wohnbauten im Hintergrund weiterbesteht.

Text und Foto: Ueli Schäfer

Personeller Wechsel auf der Post Forch

Poststellenleiter Werner Toggweiler geht nach Nänikon

lü. Viele Kunden wissen es bereits und viele bedauern es: Poststellenleiter Werner Toggweiler übernimmt definitiv die Leitung der Poststelle Nänikon. Seine Arbeit auf der Forch erledigt vorderhand die langjährige Mitarbeiterin Monika Honegger.

Werner Toggweiler hat die Leitung der Poststelle Nänikon bereits im April dieses Jahres interimistisch übernommen. Nun bleibt er definitiv dort. Als die Stelle offiziell ausgeschrieben wurde, hat er zugepackt. Der Entscheid ist ihm allerdings nicht ganz leicht gefallen. «So viele schönere Orte als hier gibt es gar nicht», meint er. Die Arbeit hat ihm gefallen, der Kontakt zu seinen Kunden auch. Toggweiler wohnt und arbeitet seit 13 Jahren auf der Forch. Als Mittvierziger will er sich nun noch einmal neu orientieren – das Einzugsgebiet in Nänikon ist etwa doppelt so gross wie auf der Forch. Den Ausschlag zum Wechsel gab aber nicht zuletzt die Schliessung des Kantonalbankschalters. «Unsere Post hat dabei viel an Attraktivität und so manchen Kunden verloren», bedauert Toggweiler. Dabei ist der versierte Poststellenleiter seit jeher bestrebt, eine möglichst kundenfreundliche und unkomplizierte Bedienung anzubieten. «Da sollte man hin und wieder», meint er schmunzelnd, «die Vorschriften etwas flexibel interpretieren können.» Gegen den Entscheid der Kantonalbank war er allerdings machtlos.

Gegenüber seinen Kunden zeigt sich Werner Toggweiler stets hilfsbereit, zuvorkommend und trotzdem wohltuend verschwiegen. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb er sich selbst nur ungern in die Karten schauen lässt. Dabei ist er seit Jahren begeisterter Fussballtrainer – gegenwärtig trainiert er die Spieler des FC Horgen, die in der 1. Liga spielen. Im Laufe der Zeit hat Toggweiler die Annehmlichkeit eines kurzen Arbeitsweges kennen gelernt. So will er denn möglichst bald seine Zelte hier abbrechen und in Nänikon eine neue Wohnung beziehen.

Poststellenleiter Werner Toggweiler geht nach Nänikon. *(Foto: lü)*

Das Postgebäude bleibt einstweilen ein Provisorium

Seit rund 30 Jahren steht das Postgebäude an der Wassbergstrasse. Geplant wurde es ursprünglich als Provisorium. Das soll auch noch eine Weile so bleiben, meint Toggweiler. Die Kunden mögen sich sagen, dass es nach 30 Jahren auf ein paar weitere Jahre nicht mehr ankommt. Dabei ist das Gebäude alles andere als energiesparend gebaut. Die dünnwandige Fassade lässt einen hohen Heizölverbrauch vermuten, das Dach muss jährlich repariert werden. Kein Thema, sagt Toggweiler, sei die Schliessung der Poststelle Forch, die rund 1500 Haushaltungen bedient und vier Mitarbeiter in der Zustellung und drei im Schalterbereich beschäftigt. «Meine Stelle auf der Forch wird zuerst bewertet und dann neu ausgeschrieben werden.»

Walter Ammann in die Schulpflege

Ersatzwahl eines neuen Mitglieds in die Schulbehörde

Walter Ammann *(Foto: zvg)*

Für die Ersatzwahl in die Schulpflege stellte sich zunächst Giuliana Joss von Niederhäusern zur Verfügung. Aus diesem Grund verzichtete der Kandidat der SP, Walter Ammann, auf eine Kandidatur. Mit dem Rückzug von Giuliana Joss («MP» vom 7. August 2000) hat sich eine neue Ausgangslage ergeben. Wir freuen uns, Ihnen unseren Kandidaten für die Schulpflege vorzustellen: Walter Ammann, 1944, Ebmatingen, diplomierter Architekt ETH / SIA.

Nach dem Architekturstudium an der ETH hat Walter Ammann seine beruflichen Fähigkeiten in den USA und in diversen Büros in der Schweiz vertieft. Er lebt seit 1979 in der Gemeinde Maur und betreibt seit 1982 ein Architekturbüro in Ebmatingen. Walter Ammann gehörte zu den Gründungsmitgliedern von «Pro Maur». Unsere Gemeinde im Allgemeinen, ökologische Fragen und die Entwicklung der Dorfkerne im Speziellen liegen ihm am Herzen (er renovierte das «Chinderhuus» in Ebmatingen und das «Kreuzbühl» in Maur). Nebst Beruf und Politik war er aber auch als alleinerziehender Vater einer inzwischen erwachsenen Tochter konfrontiert mit Schule und familiärem Alltag. Walter Ammann ist beruflich und privat unabhängig, was ihm erlaubt, flexibel auf die zeitlichen Bedürfnisse der Schulpflege einzugehen. Es ist ihm klar, dass eine Ersatzwahl das Aufspringen auf einen fahrenden Zug bedeutet und das Einfügen und Mitarbeiten im eingespielten Team, unabhängig vom ihm zugeteilten Ressort, Vorrang hat. Gerne möchte er sich mit den immer komplexer werdenden Anforderungen an die Schule und die Schulpflege auseinander setzen und einen Beitrag zur Erhaltung der Qualität unserer Schule leisten. Im Weiteren ist es im Hinblick auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Schulpflege sicher von Vorteil, das eher frauenlastige Gremium mit einem Mann zu ergänzen.

Für die SP Maur
Brigitte Bernet und Marianne Vögeli
www.spzuerich.ch/spmaur

Galeristin oder Galerist für die Werkgalerie Dorfplatz Maur gesucht

Die kleine aber erfolgreiche Werkgalerie Dorfplatz Maur sucht eine Galeristin oder einen Galeristen. Ihre Aufgabe ist es, Kunstschaffende zu suchen, die ihre Werke in unserer Galerie ausstellen möchten. Wenn Sie eine Beziehung zur Kunst haben oder selbst als bildende Künstlerin oder Künstler tätig sind, wird Ihnen diese interessante, nicht sehr zeitaufwandige Aufgabe viel Freude bereiten. Der Verein Werkgalerie Dorfplatz Maur betreibt die Galerie im Zentrum von Maur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maur; er ist nicht kommerziell orientiert. Auskunft erteilt Ihnen Bernhard Müller, Ebmatingen, Telefon/Fax 980 25 79.

Werkgalerie Dorfplatz Maur
Der Vorstand

Kom-POST 2000

Logical und Schatzsuche bei Kompostine

Besuchen Sie die Kompostine am Chilbistand! Thema an ihrem Stand ist die Mietenkompostierung. Anhand eines gemeinschaftlichen Kompostplatzes im Miniformat kann jeder Standbesucher nachvollziehen, wie sie genau funktionniert und wie aus Küchen- und Gartenabfällen wertvoller Kompost entsteht.

Wer gerne seine grauen Zellen aktiviert, ist herzlich eingeladen, das Kompostlogical zu lösen. Eine attraktive, frostbeständige Herbstschale (natürlich mit einer Komposterdemischung) winkt dem ausgelosten Gewinner. Auch für die Kleinen ist der Standbesuch ein Erlebnis: Es gilt zahlreiche Lebewesen im Frischkompost zu entdecken und im Reifkompost nach Schätzen zu graben.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Kompostberaterin Julia Antoniou, alias Kompostine, Telefon 980 07 47.

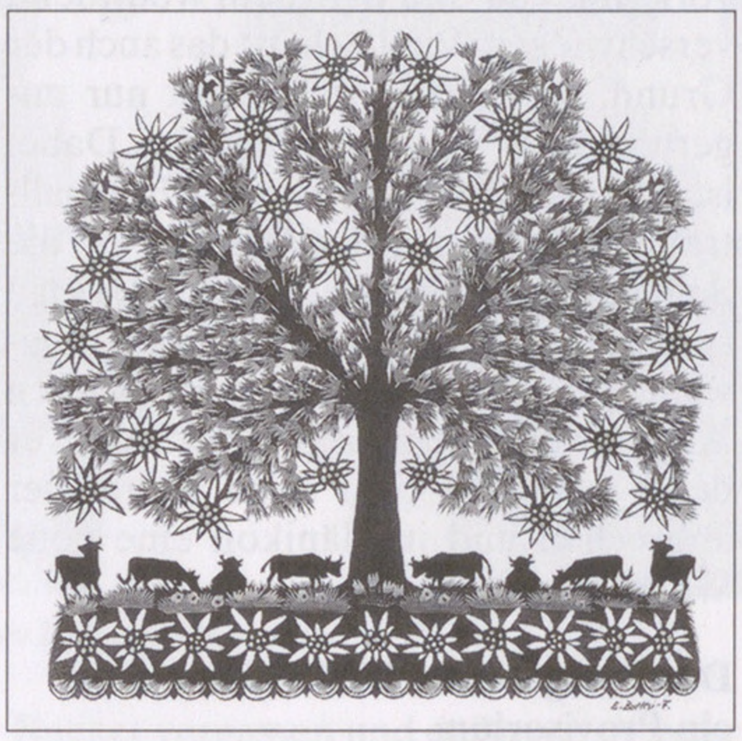
Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schürli, Forch
Donnerstag, 14. September 2000
um 11.30 Uhr.
Bitte Anmeldung unter Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Scherenschnitte mit Dimension

red. Vom Dienstag, 5. bis Sonntag, 24. September stellt Elisabeth Bottesi-Fischer in der Werkgalerie Dorfplatz Maur aus. Ausgestellt werden dreidimensionale, farbige Scherenschnitte in einer speziellen eigenen Technik. Elisabeth Bottesi-Fischer hat bereits an verschiedenen Orten ausgestellt.



Vernissage: Dienstag, 5. September ab 18 Uhr. Es spricht Martin Jakob. Es spielen Andrea Bissig, Ramon und Mauro Bottesi (Blockflöte).

Öffnungszeiten: Dienstag, 14–16 Uhr; Donnerstag und Freitag, 18–20 Uhr; Samstag und Sonntag, 11–16 Uhr.

«Wenn das Lernen Mühe macht»

Lernbehinderungen – Erscheinungsformen und Hilfen

Oft sind es lernhemmende Faktoren verschiedenster Ursache, die bei unseren Kindern zu schwachen Leistungen führen und die täglichen Hausaufgaben zur Qual für alle Beteiligten machen. Durch Unterstützung und gezielte Hilfe lassen sich solche Lernbehinderungen oft abbauen und für die Kinder günstigere Lernbedingungen schaffen.

Richard Humm, Schulungsberater von der Beratungsstelle für Lernfragen in Zürich, erläutert in einem dreiteiligen Kurs Ursachen und Erscheinungsformen von Schulschwierigkeiten und damit verbundenen Kinderängsten. Er zeigt auf, wie stark das Lernen vom körperlichen und seelischen Wohlbefinden des Kindes abhängig ist und vermittelt Tipps, wie Kindern im Elternhaus zu einem ertragreichen Schulalltag verholfen werden kann.

Dieser drei Abende umfassende Kurs wird vom Elternverein Maur organisiert und findet am Dienstag, 19./26. September und am 3. Oktober 2000, jeweils von 20 bis 22 Uhr im Klubraum der Dreifachturnhalle Looren, statt. Die Kosten belaufen sich für alle drei Abende auf Fr. 65.– (für Mitglieder des Elternvereins Fr. 50.–). Nur einzelne Abende können nicht besucht werden.

Für diesen Kurs, dessen Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen beschränkt ist, sind noch einige Plätze frei. Melden Sie sich bitte telefonisch bis spätestens 7. September bei Christine Schuknecht, Telefon 980 19 45, an.

Elternverein Maur

Samariterverein Maur – Nothelferkurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen. Der Samariterverin Maur führt vom 12. bis 26. September einen Kurs durch.

5 Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an: Frau G. Heller, 8122 Binz, Telefon 980 17 08.

Unfall am Rande des Festes

Während viele Maurmerinnen und Maurmer am Sonntagmorgen im Festzelt des TV Maur beim Brunch sassen, geschah in der angrenzenden Turnhalle ein schwerer Unfall. Der TV Egg war dort zu Gast und probte für das nationale Sektionsturnen. Ein junger Mann verletzte sich bei einem Sturz von den Schaukelringen so schwer, dass er für weitere Untersuchungen von der Rega ins Universitätsspital geflogen werden musste. Es besteht der Verdacht auf eine schwere Rückenwirbelverletzung.

Rolf Steiner

Familienbrätlen mit Pro Knirps

Das diesjährige Familienbrätlen findet am **Samstag, 2. September, ab 16 Uhr** statt.

Achtung: Wir brätlen im Garten unseres neu renovierten Pro-Knirps-Hüslis in Binz! Verpflegung bitte selber mitbringen. Bei Regen findet der Anlass im Chalendörfli in Ebmatingen statt.

Infos bei J. Eichmann
Telefon 980 29 72

10 Jahre Jungschar Maur – Sommerlager

Von den Abenteuern im wilden Westen

Abenteuerliche Flussfahrten…

Vom 15. bis 22. Juli wagten es 49 mutige Goldgräber, zusammen mit dem Leiterteam der BESJ-Jungschar Maur in den rauhen Westen (in die Nähe von Versam) zu ziehen, um dort nach Gold zu suchen.

Als wir die Nachricht von neuen Goldfunden im Westen erhielten, zogen wir mit den grösseren Lagerteilnehmern bereits am Samstag los und erreichten über den Fluss und nach der Überquerung eines hohen Passes unseren Lagerplatz. Als wir unsere neue Stadt «Gold Lake City» errichtet hatten, nahmen wir am nächsten Tag die jüngeren Lagerteilnehmer in Empfang, um gemeinsam unsere Stadt einzuweihen. Unsere Schatzsuche beschränkte sich nicht nur auf Gold, da wir den neuen Tag immer mit der stillen Zeit begannen, um neue Schätze in der Bibel zu entdecken.

Wir steckten auch unsere Claims ab, damit wir endlich mit der Goldsuche beginnen konnten, welche auch erfolgreich endete. Unsere Goldfunde schlossen wir anschliessend zusammen mit unseren Wertsachen in einen Tresor ein. Unglücklicherweise wurden wir am frühen Morgen, als alle noch schliefen, überfallen, und wir mussten uns aufmachen, den Bankräuber zu verfolgen. Zwei unserer Leiter infizierten sich sogar noch mit dem Goldfieber, und mit viel Geduld mussten wir verschiedene Heilmittel besorgen, damit das Fieber nachliess – sonst wären sie womöglich jetzt noch am Goldsuchen!

Trotz aller Strapazen im wilden Westen kamen alle Lagerteilnehmer munter und mit vielen Erlebnissen und Eindrücken am 22. Juli wieder nach Hause.

Ursi Trachsler

…und glückliche Kindergesichter. *(Fotos: zvg)*

Gewusst wie

Benutzercomputer in den Bibliotheken Aesch/Forch, Ebmatingen und Maur

Vielleicht ist Ihnen bei einem Besuch in der Bibliothek ein etwas abseits stehender Computer aufgefallen. Die Abfragestation. Seit der Umstellung auf eine computerisierte Ausleihe, steht sie unseren Leserinnen und Leser zur Verfügung. Alle Medien der drei Bibliotheken der Gemeinde Maur können dort von Ihnen abgerufen werden. Sie wollen wissen, ob es von Ihrem Lieblingsschriftsteller noch weitere Bücher in den anderen Bibliotheken gibt. Kein Problem. Sie suchen ein bestimmtes Buch, wissen aber die Schriftstellerin nicht mehr. Auch das lässt sich herausfinden. Damit Sie diese und andere Fragen beantworten können, bieten wir Ihnen eine kurze Einführung in die Arbeit mit der Benutzerstation an. Computerkenntnisse sind dafür nicht notwendig. Da die Abfragestationen in allen drei Bibliotheken die gleichen Daten haben, spielt es keine Rolle, in welcher Bibliothek Sie die Einführung besuchen.

Wir würden uns freuen, Sie an einem der Einführungsabende begrüssen zu können.

Aesch/Forch: Dienstag, 12. September, 20.15 Uhr. Ebmatingen: Donnerstag, 14. September, 20.15 Uhr. Maur: Donnerstag, 28. September, 20.15 Uhr.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrer Bibliothekarin für einen Termin an.

Barbara Benke
Bibliothek Aesch/Forch

Öffnungszeiten in den Bibliotheken

Aesch	
Montag	15–17.30 Uhr
Dienstag	17.30–20 Uhr
Donnerstag	15–17.30 Uhr
Ebmatingen	
Montag	15–17 Uhr
Dienstag	9.30–11 Uhr
Donnerstag	15.30–17 und 18.30–20 Uhr
Freitag	15.30–17 Uhr
Maur	
Montag	15–17.30 Uhr
Dienstag	15–17 Uhr
Donnerstag	18.30–20 Uhr
Samstag	9.30–11 Uhr

Leserbriefe

Fragezeichen zum Museumsdorf

Am 18. September soll die Gemeindeversammlung über einen Kredit von 1,827 Mio. Franken für die Umwandlung des alten Dorfkerns von Maur in ein «Museumsdorf von regionaler Bedeutung» abstimmen. Das Projekt dazu ist in der «Maurmer Post» ausführlich genug beschrieben worden: Die rund um das alte Maur bestehenden Kulturstätten sollen zu einer sogenannten «Kulturmeile» zusammengefasst werden. Von «integraler Lösung» ist die Rede, die den alten Dorfkern belebt und aufwertet, auf dass dessen Besucher da aktiv ins frühere Maur eintauchen, sich bilden, erholen, Freizeit geniessen, am besten alles zugleich und immer wieder. Als erster Schritt zur Realisierung dieser Vision wäre die 1988 mit einem Kredit von 1,25 Mio. gründlich renovierte Mühle abermals renoviert zu einem attraktiven Museum auszubauen.

Als ich das und die Auflistung dessen durchlas, was das Kulturmeilenprojekt für Maur sonst noch vorsieht, kam bei mir Frage um Frage auf. Ich führe nur einige davon an, ohne von den Folgekosten für Löhne usw. zu reden. Zunächst: Hat überhaupt jemand die Ortskernbewohner mal um ihre Meinung zur Idee gebeten? Ist etwa eine Mehrheit der Dorf-Maurmer scharf darauf, an einer «Kulturmeile» wie im Schaukasten zu hausen, ständig aktiven Freizeitlern ausgesetzt, die ihnen bildungshungrig in die Stube gaffen? Und warum muss denn das alte Dorfzentrum neu belebt werden, nachdem man es gerade mit erheblichem Aufwand verkehrsberuhigt hat? Wozu braucht es Aufwertung bei so viel Sehenswürdigkeiten wie sie das Museumsdorfprojekt anführt? Inwiefern wird das Burg-Mühle-Areal attraktiver, wenn dort immer mehr einst mit munteren, Miete zahlenden Leuten verschiedenen Alters, Geschlechts und Berufs bevölkerter Wohnraum mit musealem Gut belegt ist? Sodann: Wer wirtet, serviert, kassiert, wäscht ab in der Mühle-Cafeteria? Wer betreut den Zier- und den Bauerngarten? Wer schmiedet in der «Schauschmiede», damits dort was zu schauen gibt? Wer sorgt fürs selbe in der «Schausägerei»? Oder gehts bloss um Show à la «Waschererlebnis»? Wer aber hilft real der Kuratorin, die verschiedenste Besucherschichten ansprechenden Wechselausstellungen in Werkgalerie und Burg aufziehen? Wer beaufsichtigt dann an Öffnungstagen die vielen Räume? Und kann die Mühle denn genug kulturhistorisch attraktive Substanz bieten, um sich zur Rechtfertigung des Aufwands ausreichend langfristig vom landläufigen und nur mässig besuchten Ortsmuseum deutlich abzuheben? Und wieso muss der Burganbau, seinerzeit recht aufwändig für Erhard Fappani, den querschnittgelähmten Maler, von oben bis unten rollstuhlgängig als Atelierwohnung ausgebaut, nur weiterer Ausstellungsraum sein, statt – wenn es ehrlich drum geht, Kultur im Dorf zu kultivieren – einem andern schwerbehinderten Künstler das Leben lebenswerter zu machen?

Zum Schluss ein Fragezeichen zur sozialen Ethik: Darf man überhaupt eine lebende Ortschaft zu einem Museumsdorf umwandeln und ungeniert so vermarkten?

Ohne kulturellen Chauvinismus betrachtet, hat Maur als 24-karätige Sehenswürdigkeiten die Herrliberger Sammlung nebst der Burg, in der sie untergebracht ist, sodann die Mühle, dazu Kirche und Pfarrhaus. Damit ist Maur in «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» als eine Reise wert ausgewiesen und bräuchte als Kulturstätte nicht dringend noch ganze 1,827 Mio. mehr Steuergeld als bisher schon dafür ausgegeben wurde. Die «integrale Lösung» mag zum Fass ohne Boden werden!

Werner DeHaas, Maur

PS: Erfreut und erleichtert habe ich inzwischen zur Kenntnis genommen, dass das «Kulturmeile»-Geschäft von der Traktandenliste zur kommenden Gemeindeversammlung abgesetzt und der Kreditantrag dafür um ein halbes Jahr verschoben worden ist. Aber: Verschoben ist nicht aufgehoben! Das Museumsdorfprojekt wird offenbar weiter verfolgt, also bleiben weiterhin alle Fragen offen.

Ein Blick zurück

Am 1. April 2000 eröffnete die Schaltjahrausstellung mit einem Apéro den Ausstellungszyklus. Nach der Begrüssung durch Kulturkommissionspräsident Karl Bertschinger folgte die Ansprache unseres Gemeindepräsidenten Ueli Büchi. Sein Beitrag in Wort und Tat (er brachte das Werk eines bis dahin Unbekannten mit: Lothar von Maur) begeisterte die Anwesenden. Lothar von Maur wurde für die nächsten 14 Tage zum viel beachteten 41. Werk.

In der «MP» Nr. 16 war dann ein ziemlich merkwürdiger Reimversuch zu lesen. Eine völlig Unbekannte kommentierte unsere Vernissage und hatte auch ein paar Fragen. Die möchte ich jetzt gerne beantworten. Ja, es gab Bilder, genau 30, dazu 11 plastische Werke (mit Lothar).

Unsere Pianistin Simona Skrout spielte grossartig, wir werden an das junge Mädchen denken, falls wieder einmal Klaviermusik angesagt ist. Das Buffet war übrigens auch beachtlich. Wir danken Ruth und Rainer Graf sehr für den guten 14-Tage-Service.

Die ersten Gruppenausstellungen in der Galerie waren mit Sicherheit unsere Glanzpunkte. Ebenso die «Leiser Vater und Sohn»-Schau. Später begann es leider zu hapern. Man konnte kein Wir-Gefühl aufbauen, hatte grosse Mühe mit dem gefragten Kollegialprinzip, und man vergass auch eine wichtige Ausstellungsregel: «Weniger ist meistens mehr». So fehlte am einen oder anderen Ort die erwartete Ambiance. Insgesamt besuchten 2531 Kunstliebhaber an 136 Tagen die Ausstellungen. Es wurden 78 Werke verkauft.

Was die Organisation betrifft, so waren Aufhänger und Sockel immer genau da, wo sie hin sollten. Notfalls habe ich den notwendigen Umzug selbst veranstaltet. Einige meiner Kolleginnen und Kollegen haben sich grossartig verhalten. Ich habe viel Hilfsbereitschaft erlebt und es ergaben sich auch zahlreiche gute Gespräche. Die kompetenten Journalistinnen der «MP» waren in allen Ausstellungen anzutreffen. Ich danke ihnen allen für ihren Einsatz, ihr Interesse und ihren Bilderbericht nach der letzten Ausstellung.

Wir haben allerdings noch eine Merkwürdigkeit zu vermelden. In unserem Dorf wohnt seit dem 18. April ein plastisches Kunstwerk, das von einem Klavier angefahren wurde. In ganz Europa vermutlich das einzige von einem Klavier abgeänderte Werk, eine Aktion der Formel Null sozusagen.

Wie es weiter geht im Jahre 2004, werden wir sehen. Vielleicht ist wieder mehr Dirigismus angesagt?

Ruth Neukom

Anzeige

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

«Diese Freude, wenn sie wie neugeboren davonschwebten»

17 Jahre lang arbeitete Nelly Schnorf als Podologieassistentin

go. Seit über 20 Jahren bietet Pro Senectute Maur Menschen im AHV-Alter eine medizinische Fusspflege in Maur an, seit 17 Jahren im Zollingerheim, Forch. Diese Zeit hat Nelly Schnorf, Forch, miterlebt: als guter Geist neben der Podologin. Doch nun hört sie auf und stellt ihr Amt Agnes Mijovic zur Verfügung.

Mit dem Älterwerden nimmt die Beweglichkeit ab, die Augen werden schwächer und die Kräfte, aber auch die Geschicklichkeit der Hände lassen nach. Gleichzeitig wird die Fusspflege immer wichtiger. Über Jahrzehnte haben die Füsse ihren Dienst getan, spätestens zwischen sechzig und siebzig zeigen sie die ersten Schwächen. Vielleicht die gerne belächelten Hühneraugen? Vielleicht auch «nur» Hornhaut an unpassenden Stellen? Die Nägel scheinen immer dicker und härter zu werden. Kurz: Die Schuhe drücken, die Füsse schmerzen, das Laufen wird zur Last.

Pedicure und Podologie sind nicht dasselbe

Nun wird es Zeit, sich um die medizinische Fusspflege einer «Podologin» zu kümmern. Eine kosmetische Fusspflege, Pedicure, die vor allem die Nägel pflegt, mag in jüngeren Jahren genügen und angenehm sein; nun sollte die medizinische Pflege hinzukommen. Pro Senectute hat dieses Problem schon früh erkannt und auch ausserhalb der Städte ein dichtes Netz an Fusspflegestützpunkten aufgebaut. Im Kanton Zürich gibt es 36 solche ambulanten Stellen. Fünf Podologinnen betreuen sie abwechselnd. Auch in unserer Gemeinde hat sich eine Fusspflege installiert: Zunächst war sie im Wettsteinhaus Aesch, später in der Burgscheune Maur, und seit der Errichtung des Zollingerheims in den Räumen des Alters- und Pflegeheims untergebracht. Damals, vor 17 Jahren, übernahm Nelly Schnorf von Esther Steigl die Stelle der Fusspflegeassistentin. Mit grosser Befriedigung blickt sie auf diese Zeit zurück.

Der Podologin den Rücken freihalten

Nelly Schnorfs Aufgabe war es, der Podologin den Rücken freizuhalten. Damit diese sich auf ihre medizinische Arbeit konzentrieren kann, ist die Assistentin für das Administrative zuständig: Sie nimmt telefonische Bestellungen entgegen und teilt die Kunden und

Nelly Schnorf

Kundinnen einem der drei monatlichen Termine zu, bei denen die Podologin je zwölfmal zwei Füsse pflegt und für eine volle Pflege vierzig Minuten benötigt.

Vor der Behandlung machte Nelly Schnorf den Raum parat und traf weitere Vorbereitungen. Auch erledigte sie die Abrechnung der Barbeträge und füllte die «Analyselisten» aus. Dadurch kann die Podologin beispielsweise berücksichtigen, ob eine Kundin eine Allergie gegen eine bestimmte Creme hat, ob sie Fussstützen oder Venenstrümpfe benötigt und weiss, ob sie Diabetikerin ist. Dann nämlich sollte sie diese in kurzen Intervallen sehen. Ohnehin schätzen es die meisten Kunden und Kundinnen, regelmässig zu kommen.

Während des Gesprächs ist Nelly Schnorf aufgeblüht: Sie findet, sie habe eine besonders schöne Aufgabe gehabt und spürt grosse Dankbarkeit. Aussprüche wie «Das war heute die Entdeckung meines Lebens» hätten sie aufgestellt und vorherige Anstrengungen vergessen lassen: «Und diese Riesenfreude, wenn die Leute wie neugeboren davonschwebten!», strahlt sie. «Offensichtlich vermittelt kein Arztbesuch eine so prompte Erlösung von Schmerzen.»

Neu: Anmeldung unter 980 17 61

Trotzdem wird Nelly Schnorf Ende August aus Altersgründen aufhören. Ihre Nachfolge tritt Agnes Mijovic an, die in der Fusspflege eine sinnvolle Ergänzung zur Fussreflexzonenmassage – die «MP» stellte sie in der Ausgabe Nr. 26 vor – sieht. Sie ist erreichbar unter Telefon 980 17 61.

Liebe Nelly Schnorf

Die Pro Senectute in Maur möchte dir an dieser Stelle für deinen langjährigen Einsatz im Dienste der Fusspflege in unserer Gemeinde von Herzen danken. Die vielen, vielen vorwiegend älteren Menschen, die du in den vergangenen siebzehn Jahren begleitet hast, haben deine immer freundliche und hilfsbereite Art zu schätzen gewusst und werden gewiss gerne an die Zeit, da du ihnen zur Seite standest, zurückdenken. Wir freuen uns, dass du in Agnes Mijovic eine engagierte Nachfolgerin finden konntest, die den Fusspflegedienst auch weiterhin bestens betreuen wird. Dir wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Pro Senectute
Ortsvertretung Maur
Karin Brang

Wir gratulieren

Am 6. September können Lina und Heinrich Zollinger-Weber an der Rellikonstrasse 1 in Maur ihre diamantene Hochzeit feiern. Beide Eheleute sind in Maur aufgewachsen, waren immer in der Landwirtschaft tätig und verheirateten sich vor 60 Jahren in der Kirche Maur. Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich, wünschen ihm ein schönes Fest im Kreise der Kinder und Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
Ernst Marti

Am 3. September, einem Sonntag, feiert Anna Gmür-Bossert ihren 90. Geburtstag. Die rüstige, noch aktive Jubilarin wohnt seit 17 Jahren in einer Alterswohnung beim Zollingerheim. Wir wünschen ihr ein fröhliches Geburtstagsfest im Kreise ihrer grossen Familie – zum ersten Mal organisiert sie es nicht selber, sondern lässt sich von ihren Kindern einladen – und alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Besuchergruppe Forch,
Gisela Goehrke

Ihre Gesundheits-Arena

APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE

4. bis 8. September:
Louis-Widmer-Hautpflege-Aktionswoche

Pflegetipps, Neuheiten, Beratung, Proben…

Geschenk ab Kauf von Fr. 30.–

Apotheke Zumikon
Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki•Land
Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 **Volketswil** b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 821 60 16 Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bahnhofstrasse 42, Dübendorf
Telefon 821 60 16

Insektenschutzrollo
nach Mass für Fenster und Türen

Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

«Überbauung Panorama», Zürichstrasse 104b, 8123 Ebmatingen, per sofort **Bastelraum, ca. 18,5 m²** zu vermieten. Wasseranschluss, Kellerfenster, Miete Fr. 220.– / Monat. Verwaltungs AG, Telefon 052 268 00 10

In Ebmatingen, schöne, sonnige **1–2-Zimmer-Wohnung** teilmöbliert, Nähe Bus, Einkaufszentren und Post ab sofort zu vermieten. Telefon 01 980 34 47 oder 079 403 60 92

Rangliste der Pferdesporttage des Reitvereins Stuhlen

Prüfung 1 / Vereinsspringen
1. Werner Hafner/Angelo
2. Christopher Bär/Hardie CH
3. Philip Bär/Joyride
4. Pascale Simmler/Gritas
5. Claudia Oertle/Evita
6. Christopher Bär/Samurai XII CH
7. Bettigna Musterle/Waldfee
8. Claudia Gut/Lodewijk
9. Bea Weber/Top Tarot
10. Maria Milan/Top Mistral
11. Urs Bär/Frisco V
12. Samuel Meier/Domenica II
13. Annette Schelker/Pepone III
14. Bettina Trümplert/Uraline CH
15. Martina Camenzind/Uriano
16. Marcel Meier/Wendy
17. Urs Bär/Lobster
18. Fred Krauss/Midnight
19. Anja Lüem/Estelle
20. Evelyne Herburger/Benissimo
21. Anja Gabriel/Caprice

Prüfung 2 / RI:
1. Manuel Spörri, Bertschikon/Baccarat des Pins
2. Mirjam Fehlmann, Dürnten/Amazonas II CH
3. Jean-Claude Borgeaud, Wetzikon/Sunbeam III

Prüfung 3 / RI:
1. Linus Schweizer, Tahlwil/Lea
2. Birgitte Zigerlig, Winterthur/Mary Poppins IV
3. Manuela Bräuchi, Galgenen/Eternel de Lambrey

Prüfung 4 / RI:
1. Alexandra Dupal, Ernetschwil/Don Camillo VII
2. Gabi Looser, Maur/Clairvaux
3. Yvonne Daepp, Wetzikon/Gully

Prüfung 5 / RI:
1. Sabrina Rhyner, Effretikon/Questrix V
2. Peter Spühler, Maur/Lady Lou III
3. Karin Knobel, Siebnen/Raika de Lambrey CH

Prüfung 6 / RII:
1. Urs Bär, Ebmatingen/Val d'Astrée
2. Manuela Bräuchi, Siebnen/Epsylon de Josiment
3. Sabrina Rhyner, Effretikon/Calvados VIII

Prüfung 7 / RII:
1. Sandra Vontobel, Wetzikon/Dzeus de la Cense
2. Werner Hafner, Ebmatingen/Angelo
3. Hugo Küng, Schönenberg/Maryland

Prüfung 8 / ca. 90 cm
1. Patrizia Attinger, Gockhausen/Lucky Boy
2. Nadine Knobel, Siebnen/Golden Chance
3. Walter Hauser, Lengnau/Sir Billy

Prüfung 9 / ca. 90 cm:
1. Sarah Bernhardsgrütter, Riedikon/Désir de Ver
2. Yvonne Meister, Egg/Riverman
3. Nadine Knobel, Siebnen/Golden Chance

Prüfung 10 / Fahren / Springen:
1. Philip und Urs Bär/Haifa IV CH und Hardie CH
2. Ueli Gerber und Urs Zimmermann/Sämi CH und Sach
3. Heinz Roggenmoser und Ulrich Krebser/Iwana CH und Suleika

Prüfung 11 / Ablösungsspringen 90–100 cm:
1. Katja König, Wagen/Jamy und Muriel Juple, Jona/Illusion III
2. Virginia Küng, Wädenswil/Gitane du Chablait und Andrea Nagel, Richterswil/Herina
3. Yvonne und Manuela Bräuchi, Galgenen auf Mr. Bean II und Epsylon de Josiment

Märtegge

Gesucht

Reiter/in gesucht, der/die regelmässig mein temperamentvolles Pony, Stm. 135 cm, reiten würde. Telefon 079 501 17 58.

Zu mieten gesucht: **Praxisräumlichkeiten** mit 2 bis 3 Zimmern, Toilette und evtl. Küche (total ca. 80 m²). Telefon 980 60 81.

Zu verkaufen

Kaninchenstall, 123 x 94 x 86 cm, NP Fr. 500.–, VP Fr. 100.–. Muss abgeholt werden. Telefon 980 39 05.

Herbstartikel zu Secondhandpreisen: Kleider, Sport, Schuhe, Spiele. Max + Moritz, Im Glockenacker 37, Witikon.

Ein Zweisitzer-Ledersofa (de Sede) Farbe Biskuit (Beige) H/B/T 89/147/70, tadelloser Zustand, NP Fr. 5280.–, VP Fr. 1250.–. Telefon 980 16 70.

Schreibtisch mit Schubladen, Esche hell, mit Winkelzusatz auch separat aufstellbar, plus Korpus. Fr. 370.–, TV-Möbel, schwarz, gratis bei Kauf. Telefon 980 66 16.

Verschiedenes

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung Forch/-Scheuren, 1. OG, Nähe Forchbahnstation, schöner Balkon, gr. Hobbyraum, Garagenplatz, Mietzins Fr. 1900.– inkl. NK. Bezug ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Telefon 980 26 42.

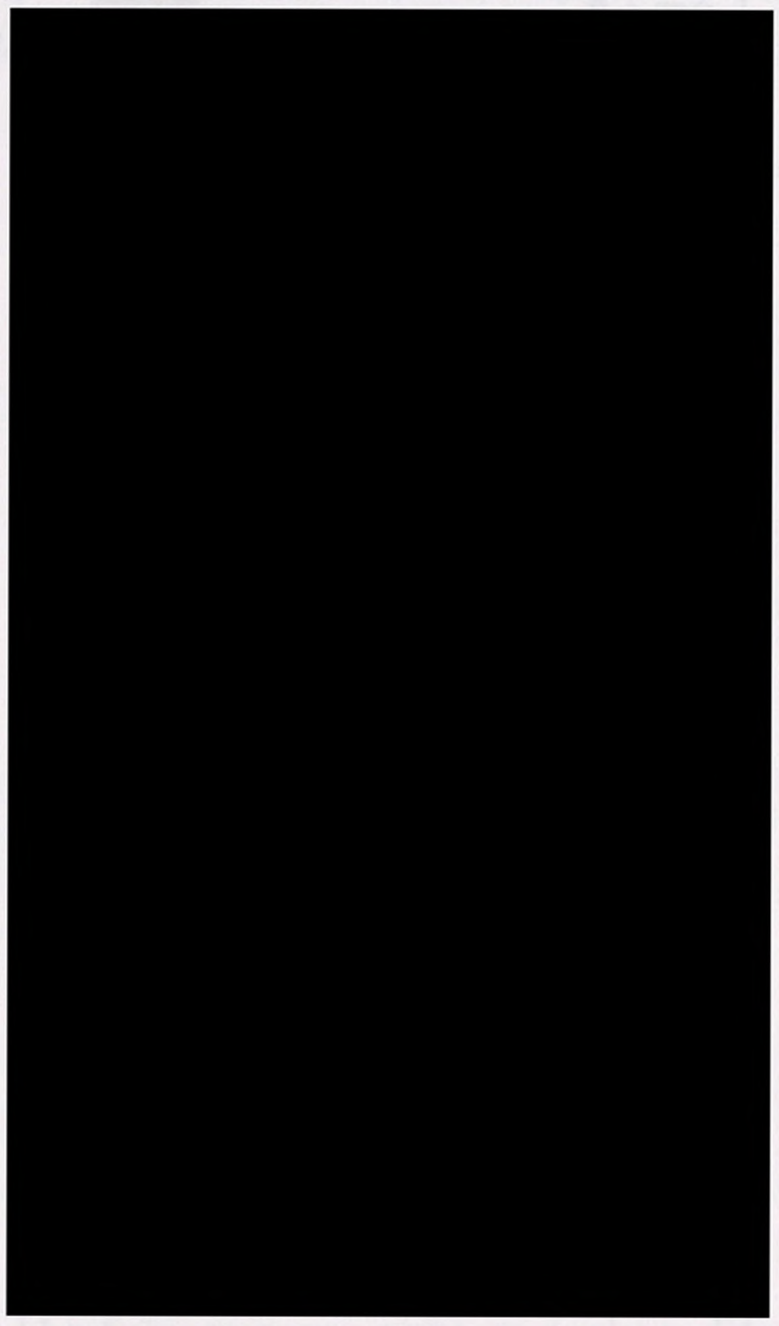
Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen, Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Beckenbodenkurs für Frauen. Kräftigung und Wahrnehmung der Beckenbodenmuskulatur. Training von Alltagssituationen. Beginn: 7. September. Anmeldung: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 980 03 08.

Annahmestelle Märtegge-Inserate
«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmatingen

red. Nicht immer kann der Platz raubende Märtegge-Talon publiziert werden. Wenn Sie sich an die Bedingungen halten (max. fünf Zeilen = Fr. 10.– in Noten oder Briefmarken), werden auch sonstige schriftliche Bestellungen gern entgegengenommen.

Amtlich



Chilbi-Märt Maur

Am 2. und 3. September 2000 werden die Burg- und die Mühlestrasse sowie die Staubergasse für den Verkehr gesperrt. Während der Aufbauarbeiten ist bereits am 1. September mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Polizeiabteilung

Gefüllte, offene Hundekotsäcke stinken nicht nur zum Himmel

In unserer Gemeinde sind an vielen beliebten Hundespaziergangrouten Versäuberungseinrichtungen platziert. Oft sind sie auch in der Nähe von Wohnhäusern. In letzter Zeit erhalten wir vermehrt Klagen von Einwohnern benachbarter Häuser, weil die gefüllten Hundekotsäcke nicht richtig verknotet bzw. verschlossen in die Papierkörbe bzw. Sackbehälter geworfen werden.

Bei warmer Witterung verströmen diese nicht verschlossenen Kotsäcke unangenehme «Düfte», die von der davon betroffenen Bevölkerung zu Recht beanstandet werden.

Deshalb unsere Bitte an die sonst vorbildlichen Hundehalter/innen:

Bitte verschliessen Sie die benutzten Hundekotsäcke richtig, bevor Sie diese im Papierkorb oder Sackbehälter deponieren.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen dankt Ihnen die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde auch im Namen der betroffenen Wohnbevölkerung.

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 18. September 2000,
20 Uhr im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Musikunterricht für Erwachsene an der Musikschule Maur

B. Politische Gemeinde und Schulgemeinde (anschliessend)

1. Bauabrechnung Heizverbund Schulanlage Pünt – Gemeindehaus Maur

C. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Zentrumsplanung Binz
   a) Orientierung über den Planungsstand
   b) Baukredit für Blockhaus-Provisorium «Lothar 2000»
2. Baukredit für definitive Lichtsignalanlage Dorfkern Binz
3. Baukredit für Projektergänzung Verkehrssicherheitsmassnahmen Aeschstrasse/Im Brünneli, Forch
4. Teilrevision Wasserreglement

D. Orientierung der Schulgemeinde über Schülerentwicklung und Schulraumplanung

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 11. September 2000 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 1. September 2000

Die Gemeindebehörden

Junges Paar (Doppelverdiener) sucht im Ortsteil Maur mittelfristig **Maisonette/Hausteil/Haus** mit Aussicht, ruhig, im Grünen. Ab 4½-Zimmer. Miete eventuell Kaufoption. Telefon 079 410 02 26

Blumen P. Gätzi
Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Garage D. Karlen
Offizielle NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:
- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neu in der Region!
TAXI SCHINDLER
079 648 44 44
Airport-Service
In- und Auslandfahrten
Franz Schindler, Volketswil
Fax 946 44 45, E-mail info@taxischindler.ch

BÜCHEL-REINIGUNGEN
Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Ihr Partner für Peugeot

Garage MINORETTI
Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06
PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

naturo kork®

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE BODENBELAG IN 900 FARBEN

Coiffure Linea Cristina

Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

Beauty Face

Kosmetik-Studio **M**ake-up-Studio **S**olar-Studio

Kanebo VALUE · BABOR · JK Ergoline Solarium

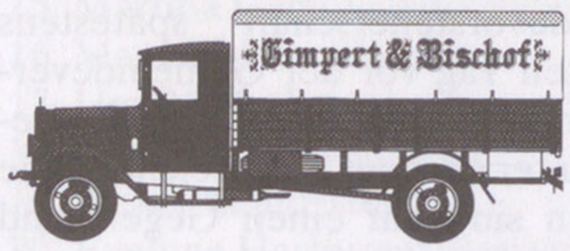
Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Mier drucked fascht alles - schnäll, guet und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag
Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-Umzüge im In- und Ausland und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Mit der Natur Leben für morgen

Berger's Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Tomaten aus unserem Garten

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse jeden Samstag L
Verkehrskunde-Kurse L
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00
Auto-Fahrschule L
Termine nach Vereinbarung
MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

Einst Kriegstraining, heute Sport

Der Feldschützenverein Maur feierte sein 125-Jahr-Jubiläum

sl. Seit 1875 gibt des den Feldschützenverein Maur. Das 125-jährige Bestehen wurde mit einem Jubiläumsschiessen gefeiert. Gegen 1000 Schützen aus nah und fern nahmen daran teil. Was einst als Kriegshandwerk begann, ist heute für viele ein Hochleistungssport und dafür werden modernste Geräte eingesetzt.

Mit einer gesellschaftlichen Feier beging der Feldschützenverein Maur (FSV Maur) das Jubiläum vereinsintern bereits am 12. August zusammen mit dem befreundeten Schützenverein Eischoll aus dem Kanton Wallis. Begonnen hatte die Freundschaft mit den Wallisern nachdem der Maurmer Schütze Werner Wettstein nach Eischoll «ausgewandert» war. Die Maurmer besuchten erst die Eischoller und wurden dort mit offenen Armen empfangen. Gerne nahmen die Walliser nun die Gegeneinladung an und lernten Maur kennen. An jenem Freitag wurde aber nicht nur gefeiert, sondern bereits 300 Schützen versuchten vorher ihr Glück im Jubiläumsstich.

Schützen kennen keine Grenzen

Grossandrang herrschte dann am Wochenende vom 18. bis 20. August im Schützenhaus oberhalb von Maur. Insgesamt 74 Sektionen, die meisten aus dem Kanton Zürich, aber auch ausserkantonale, beispielsweise aus Solothurn, aber auch aus Italien oder Deutschland nahmen daran teil. «Das zeigt deutlich die grenzüberschreitende Traditionsverbundenheit der Schützenvereine», erklärte der Präsident des FSV Maur, Andi Heusser. Unter den ausländischen Teilnehmern seien aber auch Heimwehschweizer aus München und Como dabei gewesen. Zudem habe ein sogenannter «Röstigraben» unter den Schützenvereinen sowieso nie existiert. Weiter betonte Heusser auch als wertvollstes Gut eines Schützenvereins, dass über jegliche Sprach- und Altersgrenzen hinweg das Verständnis füreinander geweckt werde. Unter den 35 Aktivmitgliedern des Feldschützenvereins seien alle gleich willkommen, der zehnjährige Jungschütze genauso wie der über 80-jährige Senior.

Nebel verhinderte zeitgerechten Start

Ein bisschen kribbelig fühlten sich dann aber die Organisatoren am Sonntagmorgen. Nebel herrschte um 8 Uhr. An Schiessen war nicht zu denken, die Zieltafeln waren gar nicht zu sehen. Erst eineinhalb Stunden später konnte man starten. Das Programm konnte trotzdem vollständig durchgeführt werden und keine Schützen mussten abgewiesen werden, erklärte der Sportchef des FSV Maur, Ernst Zollinger. Stolz trugen zahlreiche Schützen das neugestaltete Kranzabzeichen nach Hause. Die sehr schön gestaltete Plakette zeigt als Wahrzeichen anstelle der Kirche von Maur das Dampfschiff Greif als Resultat einer Zusammenarbeit mit der Gesellschaft DS Greif. Für das leibliche Wohl sorgten im Schützenhaus unter der Leitung von Helen Aeberhard und Brigitte Zollinger zahlreiche Frauen von Schützen und andere Helfer mit selbstlosem Einsatz.

Voll konzentriert, beteiligten sich Schützen aus nah und fern am Jubiläumsschiessen in Maur. (Foto: sl)

Wie der FSV Maur entstand

sl. Gegründet wurde der Feldschützenverein Maur (FSV Maur) laut Vereinsprotokoll im Jahre 1875. Dies war eigentlich keine Neugründung, sondern eine Umbenennung des seit 1870 nachweisbaren «Jägerschiessvereins Maur». Die Tradition der Schiessvereine geht aber noch viel weiter zurück. Gemäss Nachforschungen des Ehrenmitglieds Ernst Bachofen gab es bereits im Jahre 1596 einen Eintrag im Ratsprotokoll der Zürcher Regierung, wo die Maurmer Schützen sich um eine eigene Zielstatt bewarben. Zielstatt in Maur erwähnt. Der erste Schiessplatz des heutigen Feldschützenvereins befand sich 1875 beim Gasthaus zur Sonne, das sich damals aber im Hause des heutigen Ehrenmitglieds und der heutigen Kassierin, Hans und Helen Aeberhard, nahe dem Greifenseeufer, befand.

Als die Dampfschifffahrt auf dem Greifensee ihren Betrieb aufnahm, wurde das Schiessen bei der ehemaligen «Sonne» aus Sicherheitsgründen eingestellt. Bei der heutigen Schiessanlage auf der Gemeinderüti mussten sich die Schützen vorerst mit einer primitiven Anlage begnügen. Im Mai 1923 wurde dann das neuerbaute Schützenhaus mit 8 Scheibenständen eingeweiht. 1953 wurde alles vergrössert und 1977 dann das heutige, mit viel Fronarbeit erstellte Schützenhaus mit 14 Scheiben eingeweiht.

Die Milchgenossenschaft Uessikon hat gefeiert

Frieda Egli hat am 24. Juli den 93. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern können, was die Milchgenossenschaft zum Mitfeiern ermunterte. Die Feier begann mit einer Rundfahrt auf dem Greifensee, umrahmt von «Muulörgeli-Musik», gespielt von Lui Bleuler. Auch vom Kapitän kamen liebenswerte Worte, was ihm gerade eine Einladung für den Rest des Abends einbrachte, die er mit Freude annahm. Der Präsident würdigte den hohen Geburtstag mit folgenden Worten:

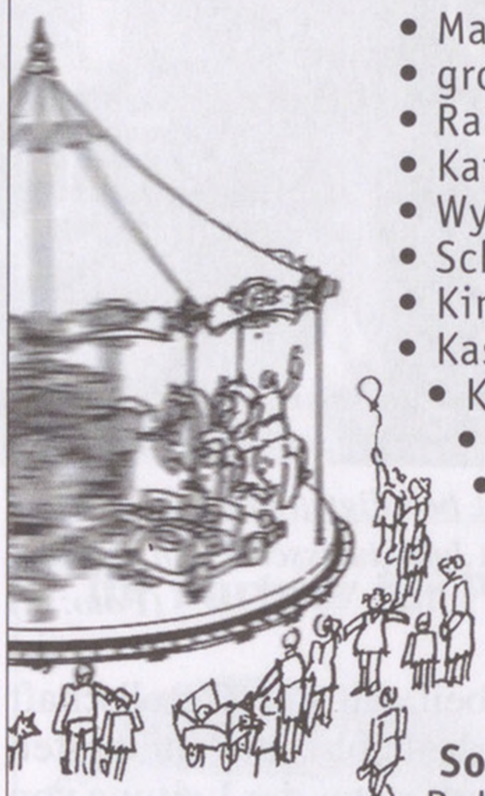
Das grosse Glück noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein.
Und möchte, dass er ungefähr
schon so um die 16 oder 17 wär.
Doch mit 18 denkt er «halt»,
wer über 20, der ist alt.
Kaum ist 20 knapp geschafft,
erscheint die 30 geisterhaft.
Und dann die 40, welche Wende,
die 50 gilt beinah als Ende.
Doch nach der 50 peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh.
Die 60 scheint noch recht passabel.
Mit 70 aber hofft man still,
ich werde 80 so Gott will.
Und wer die 80 dann erlebt,
zielsicher nach der 90 strebt.
Dort angelangt, zählt man geschwind,
die Leute, die man noch von früher hat gekannt als Kind.

Nach diesen Worten wurde die schöne Schifffahrt abgeschlossen und wir zogen auf den Rebberg Uessikon, wo das Grillfeuer für uns brannte und wo wir von der Familie Bachofen eingeladen wurden, wofür wir uns sehr bedanken. Einen wundeschönen Abend duften wir erleben. Frieda fühlte sich sehr wohl, blieb sie doch bis Mitternacht unter uns. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute.

Die Milchgenossenschaft Uessikon

Chilbi-Märt Maur

2./3. September
2000



- Markt mit über 50 Ständen
- grosses Festzelt Burgwiese
- Raclette-Zelt Sagi
- Kafistube Mühlescheune
- Wystübli Burg
- Schluuchbar Staubergasse
- Kinderflohmarkt Staubergasse
- Kasperlitheater Mühle
- Kunsthandwerker Burghof
- Weindegustation
- Museen mit Führungen
- Kinderspiele Burgwiese

Autoscooter
Kinderkarussell
Schiessbude

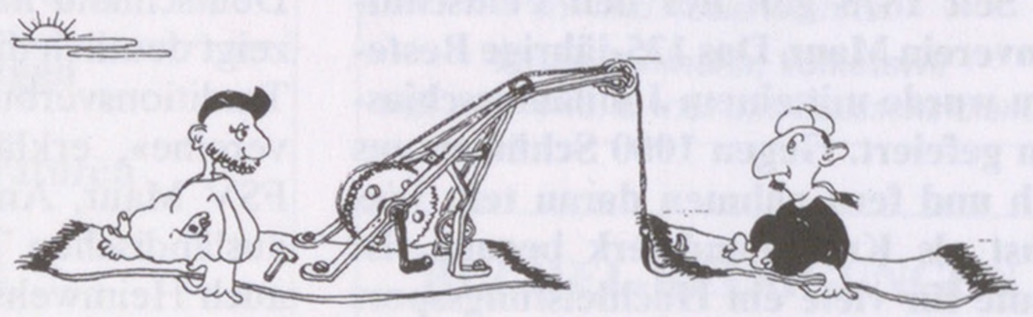
Sonntag: Festgottesdienst mit DoLord-Maur-Gospel-Power, Frühschoppenkonzert mit der Musikgesellschaft Maur

Tanz und Stimmung mit der 6-köpfigen Partyband INDIGO, Freinacht.

Die Feuerwehr und der Frauenverein Maur-Uessikon freut sich auf ein tolles Fest.

WALLIMANN AG VW Audi

Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



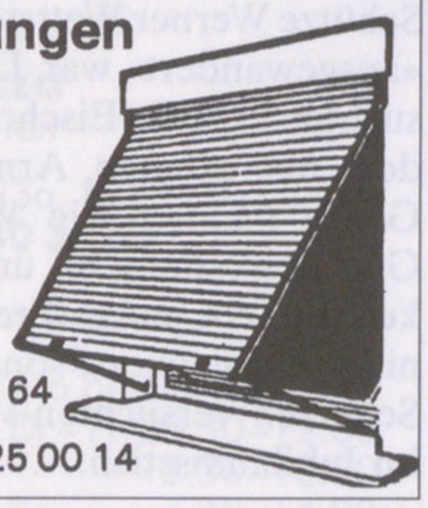
Offizielle Vertretung bestbekannter Marken

Verkauf und Reparatur sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

RAU arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

– Wintergartenbeschattungen
– Sonnenstoren
– Lamellenstoren
– Rolladen
– Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Coiffeur Neuhof Maur

Die George-Michael-Kur
für den Aufbau Ihrer Haare.
Auf dem Weg zu schönem, seidigem und gesundem Haar stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG **Bauunternehmung / Schlosserei**
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Ford

B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

Die kleine, aber erfolgreiche Werkgalerie Dorfplatz Maur sucht

eine Galeristin oder einen Galeristen

Ihre Aufgabe ist es, Kunstschaffende zu suchen, die ihre Werke in unserer Galerie ausstellen möchten.
Wenn Sie eine Beziehung zur Kunst haben oder selbst als bildende Künstlerin oder Künstler tätig sind, wird Ihnen diese interessante, nicht sehr zeitaufwändige Aufgabe viel Freude bereiten.
Der Verein Werkgalerie Dorfplatz Maur betreibt die Werkgalerie im Zentrum von Maur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maur; der Verein ist nicht kommerziell orientiert.

Auskunft erteilt Herr Bernhard Müller, Ebmatingen
Telefon und Fax 01 980 25 79

Zeiger

Informationen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Jede vo öis isch uh de Hit!

Einige Highlights aus dem Sommerlager in Prêles vom 12. bis 18. August.

40 muntere Seelen waren für die Abreise gerüstet und gut bepackt, die einen voller Tatendrang, andern fiel der Abschied von Familie und Heimat ein bisschen schwer. Doch kaum hatten wir die A1 Richtung Bern erreicht, waren die Verhandlungen, wer mit wem das Zimmer teilt, in vollem Gange und Ferienerinnerungen wurden ausgetauscht. 40 auf einen Streich bestürmten dann das stattliche Haus oberhalb des Bielersees. Während die sanfte Gegend die Leiter staunen liess, erweckten der grosse Spiel- und Fussballplatz die sportliche Leidenschaft der Kids.

Bauen, bewegen und begegnen

Mit vielen Metern Schnur haben wir uns beim Gottesdienst am Sonntagmorgen miteinander vernetzt. Diese Symbolhandlung war Zeichen für unser Verbundensein in einer Welt, in einer Gemeinschaft. Wenn einer am einen Ende zieht, werden andere mitbewegt; wenn einer schwach ist, können andere ihn auffangen. In der Vernetzung passiert Begegnung, Auseinandersetzung; Vernetzung fordert Verantwortung.

Schluchten, Inseln und Schlachten

Der malerische, zum Teil felsenumklüftete Weg die Twannbachschlucht hinunter, sowie die Schifffahrt und der Besuch der St.-Peters-Insel waren von der Vorfreude auf die bevorstehenden Badeabenteuer geprägt. Das friedliche Bild der sonnenanbetenden, geniessenden Menschen auf dem Floss änderte sich schlagartig, als unsere Dreidutzend mit Leitern die Oase auf dem Bielersee eroberten und sich eine Wasserschlacht nach der anderen lieferten.

Was ist eine Draisine?

Die Aufregung war gross, die Fragen fast endlos, bis in Laupen die ersten fünf Viererteams ihre Schienenvelos besteigen und die Strecke bis nach Gümmenen in Angriff nehmen konnten. Unter dem Motto «sun, fun and much to do» haben die Kids die teilweise harte Beinarbeit durch gegenseitige Motivation, Unterstützung, viel Teamgeist und Spass bravourös gemeistert. Wer mehr Ausdauer hatte, die Boys oder die Girls, wir verraten es hier nicht.

Von Bisons und Bienen

Bisons, Tipis und Lagerfeuer – wir freuten uns auf das Abenteuer im «Wild West». Der Weg dahin machte dem Namen alle Ehre, auch nach zwei Stunden ...noch kein Bison in Sicht! Dank der pfadfinderischen Fähigkeiten eines Leiters erreichten wir glücklich unser Ziel, wenn auch mit einiger Verspätung und Riesenhunger. Die mächtigen Tiere waren mit ihren Jungen gerade an der Tränke zu beobachten, bevor sie sich in die kühlen Wälder zurückzogen. Lagerfeuer, Spiel und Geburtstagskuchen liessen die Anstrengungen vergessen. Die eindrücklichen Schilderungen eines Imkers über Leben und Werk seiner Bienenvölker rundete unseren Heimweg ab.

Nächtlicher Countdown

Spiele, Sketches, Musik und ein Tanzwettbewerb waren Höhepunkte des Schlussabends, als plötzliches Donnergrollen zum Countdown des Testflugs der sieben aus feinem Papier, einer Drahtkonstruktion und brennspritgetränkten Wattebäuschen gefertigten Heissluftballone drängte. Während Blitze ännet dem See den nächtlichen Himmel in Intervallen durchzuckten, gingen einige Träume vom Fliegen mit auf die Reise.

In der gespenstischen Dunkelheit des Nocturama wurden wir am nächsten Tag auch in Geheimnisse der tropischen Tierwelt integriert.

Projekt «Kinder für Kinder»

40 Händepaare haben eifrig gemalt, geschnitten, geklebt. In liebevoller Arbeit sind über 40 Bilder entstanden, welche am Gottesdienst zum Schulanfang vom 27. August zugunsten benachteiligter Kinder von uns verkauft wurden.

Sonnenstrahlen, Farben und Worte

haben wir miteinander eingefangen und ausgetauscht, Schätze einer unvergesslichen Woche. **Danke** allen Kids, meinem Superteam Alice, Beni, Chrigi, Lisa, Marianne und Max, den Goldköchen Roli und Hanspi, dem Ehepaar Griesser für die sichere Fahrt und der Kirchenpflege fürs Vertrauen.

Diakonin Erika Elsener

Gottesdienste

■ Sonntag, 3. September
10 Uhr, Burghof (bei schlechter Witterung im grossen Festzelt auf der Burgwiese)
«Wenn wir schweigen, reden die Steine»
Ökumenischer Festgottesdienst zum Chilbi-Märt
Pfarrer Kurt Gautschi
Pfarreileiter Markus Holzmann
Mitwirkung:
Do-Lord-Maur-Gospel-Power
Leitung: Dr. Irmgard Keldany
Kollekte: Chendu, Rumänienhilfe Maur und Patenschaft Kroatien

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 1. September
15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Ebmatingen und Maur
Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Meine Musik macht mich glücklich
Bringt eure Lieblings-CDs mit!
Jugendgottesdienst
Anschliessend Happy Bar
Erika Elsener, Diakonin

■ Donnerstag, 7. September
ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistr. 64, Binz
Kolibri

■ Sonntag, 10. September
11.15 Uhr, Kirche Maur
Fiire mit de Chliine

Terminkalender

Amtswoche
3.–9. September
Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 6. September
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Stubete
«Die Einladung zum Gewährenlassen»
Vom Unkraut im Weizen. Matth. 13, 24–30
Offener Abend um die Bibel
Pfarrer Kurt Gautschi

20 Uhr, Burgkeller, Maur
Elternabend 3.-Klass-Unti
mit Katechetin Renate Hertach und Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

■ Donnerstag, 7. September
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Elternabend 3.-Klass-Unti
mit Katechetin Renate Hertach und Pfarrer Kurt Gautschi

■ Montag, 11. September
20 Uhr, bei Fam. Bachmann Zürichstr. 125, Ebmatingen
Bibelgruppe Ebmatingen

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich

Rolf Steiner
Maur

Du arbeitest neu als Redaktionsassistent in der «Maurmer Post».

Wie lautet dein Steckbrief? Steckbrief? Wird nach mir gefahndet? Also ich bin 178 cm lang, etwa 65 kg schwer und auf meinem Haupt prangen dunkelblonde, meist wilde Haare. Dazu bin ich auch noch blauäugig.

Was machst du beruflich? Ich bin Student an der Schule für angewandte Linguistik (SAL) in Zürich und bereite mich da auf das Publizistikdiplom vor. Daneben redigiere und korrigiere ich verschiedene Texte für Firmen und Privatpersonen.

Was möchtest du neu in die «Maurmer Post» einbringen? Vielleicht erträgt die Zeitung (das heisst die Leserschaft und Aufsicht), dass ein Artikel mal nicht ganz so ernsthaft geschrieben wird. Und vielleicht erträgt sie zwischendurch auch eine kritische Note.

Gibt es Dinge, die dich auf die Palme bringen? Palme? Wo steht die in Maur? Über Pälmchen hüpf ich locker. Aber ob ich für eine Hand voll Datteln auch auf eine ausgewachsene Palme klettern würde? Dazu müsste man mich erst auf die Palme bringen. Wie war noch gleich die Frage?

Stört es dich, dass es in der Redaktion der «Maurmer Post» keine weiteren Männer gibt? Nein, überhaupt nicht, solange ich nicht als Quotenmann betrachtet und behandelt werde. Ausserdem mag ich Frauen und bin gerne Hahn im Korb.

Worüber würdest du nie schreiben? Ich kenne keine Tabuthemen. Solche zu haben verbietet nur schon der journalistische Auftrag.

Wie sieht deine berufliche Zukunft aus? Zuerst möchte ich das Abschlussdiplom an der SAL erlangen und noch mehr Redigier- und Korrigierarbeiten übernehmen. Dann möchte ich vermehrt auch für andere Zeitungen schreiben, und vielleicht winkt mal ein vollamtlicher Redaktionssessel (bitte die letzte Formulierung umschreiben – ein Sessel ist ja immer vollamtlich und winken kann er auch nicht).

Interview: Redaktorinnen der «MP»

Veranstaltungen

■ Samstag, 2. September
FC Maur D – FC Weisslingen, 10 Uhr / FC Maur E – FC Oetwil a. S., 11.30 Uhr / FC Maur F – FC Oetwil a. S., 13 Uhr, Looren.

Familienbräteln mit Pro Knirps, Garten Pro-Knirps-Hüsli, Binz (bei schlechtem Wetter im Chalendörfli Ebmatingen), ab 16 Uhr.

Internationale Gitarrenbörse, Curlinghalle im Chreis, Dübendorf, von 10 bis 16 Uhr. Dorffäscht Samstag/Sonntag mit Freinacht.

■ Samstag/Sonntag, 2./3. September
Chilbi-Märt Muur, OK Feuerwehr und Frauenverein Maur-Uessikon. Herrliberger Sammlung und Burg Maur sind jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 3. September
Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-Märt, Mitwirkung Gospelchor, Burghof Maur (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur), 10 Uhr.

■ Dienstag, 5. September
Werkgalerie Dorfplatz Maur, Vernissage mit Elisabeth Bottesi-Fischer, ab 18 Uhr. Hinweis auf Seite 6 dieser Ausgabe.

■ Mittwoch, 6. September
MuKi-Treff Forch/Aesch, Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr.

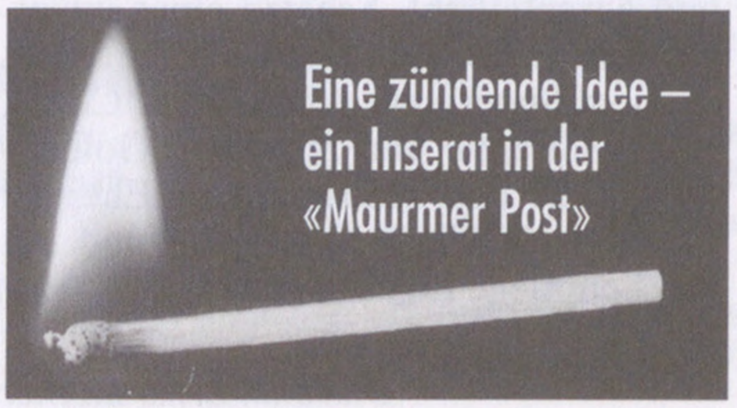
■ Donnerstag, 7. September
Mütter- und Väterberatung Forch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Maur, Mehrzweckraum der Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 9. September
Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 9./10. September
Grand Prix Wassberg, Seifenkistenrennen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und Ortsverein Binz/Ebmatingen, Wassberg, von 9 bis 18 Uhr.



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:
Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland
Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 8. September
Suzanne Lüthi
Eggenbergstrasse 6, 8127 Aesch
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 2. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich